



Evangelisch in
Bad Aibling, Kolbermoor
und Großkarolinenfeld

A lit candle is the central focus, glowing with a warm orange light. The background is dark, with two diagonal red lines crossing behind the candle. The text 'LICHT IM DUNKLEN' is printed in white, bold, sans-serif capital letters at the bottom of the image.

LICHT IM DUNKLEN

Winter 2023

3	VORWORT
	THEMA: LICHT IM DUNKLEN
4	Wintersonnenwende
5	Zwischen Licht und Dunkelheit - Arbeiten auf der Intensivstation
6	Abends in die Kirche - Munich Church Refresh
8	Blick über den Tellerrand von Michael Dümmling
10	Bastelanleitung Lichterhaus
11	ANDACHT von Markus Merz
12/13	unsichtbare_welt
14	NOCH (K)EIN ABSCHIEDSBRIEF von Florian Schiermeier
15	SEGEN & LEBEN
16/17	LEBENDIGER ADVENTSKALENDER
18	WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE
19	FÖRDERVEREIN KAROLINENKIRCHE e.V.
20	TERMINE
26/27	GOTTESDIENSTPLAN zum Rausnehmen
28	MUSIK UND KULTUR
32	AUS DEM KONFIKURS
34	GEMEINDELEBEN
45	JUGEND
46	EINEN BESUCH WERT
47	RELIGION VON ADAM BIS ZADOK
50	GRUPPEN & KREISE
51	KONTAKTE

www.servus-segen.de



IMPRESSUM:

Gestaltung und Satz: Regina Trautwein + Katrin Dengler

Druck: Hummeldruck, Bad Aibling – regional gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Auflage 5200 Stück

Verantwortlich für Redaktion: Katrin Dengler



VORWORT

Einen weiteren Gemeindebrief für alle drei Kirchengemeinden Bad Aibling mit Bad Feilnbach, Großkarolinenfeld und Kolbermoor halten Sie in Händen.

Was wir übrigens immer wieder merken: Der eine oder andere schaut in der Nachbargemeinde bei einer Veranstaltung oder einem Gottesdienst vorbei. Kooperation wird nicht verordnet, sondern ereignet sich durch Interesse und Begegnung. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit gibt es dazu viel Gelegenheit!

Für uns ist das die Bestätigung, wie wichtig eine gute Öffentlichkeitsarbeit für Kirche in der Region ist. Wir freuen uns ganz besonders über den lebendigen Austausch und Ihre Rückmeldungen. Mit dem neuen Erkennungszeichen „Servus Segen“ treten wir nach außen. Wir werden darauf gestoßen, wie sehr es der Segen ist, der uns von Gott her entgegenkommt: Begleitung, Hoffnung, Trost und der Mut für jeden weiteren Schritt.

Den Segen brauchen wir gerade jetzt so sehr in einer Welt, die uns ratlos macht. Der Segen ist wie ein Licht in der Nacht. „Licht in der Nacht“ ist daher auch das Leitmotiv unseres Gemeindebriefs. Lassen Sie sich von den Gedanken über die Nacht und das Licht bereichern!

— Markus Merz

WINTERSONNENWENDE

Der kürzeste Tag, die längste Nacht – dieser Moment der Wintersonnenwende packt seit jeher Menschen. Ein Kitzel, wenn wir uns sagen: Jetzt wird es wieder heller.

In der Antike haben die Menschen genau zur Wintersonnenwende den Tag des Sonnengottes gefeiert. Den Sonnengott nannten sie „sol invictus“, die „unbesiegbare Sonne“.

Die frühe Christenheit bezeugte das ganz andere Licht, unbesiegt und stark. Sie haben deshalb in der Wintersonnenwende den idealen Zeitpunkt gesehen, die Geburt Jesu zu feiern. Inmitten der größten Ausdehnung der Dunkelheit kommt Jesus Christus und mit ihm das Licht der Welt. Das ist der Grund, dass die junge Kirche den 25. Dezember als den Tag für das christliche Weihnachtsfest wählte.

Auf der nördlichen Halbkugel, wo die Welt von dunklen und kühlen Winterwochen umgeben ist, entfaltet diese Symbolik eine solche Kraft, die in der Bibel ihren Ausdruck findet. So heißt es bei Jesaja 9 „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“, und der weise Simeon erkennt im neugeborenen Jesus ein Licht inmitten der Völker.

In der Bibel ist ja für Jesu Geburt kein Tag und keine Jahreszeit benannt. Zu Beginn des Lukasevangeliums treffen sich zwei schwangere Frauen, die beiden Cousinen Elisabeth und Maria – die eine wird Johannes, die andere

Jesus zur Welt bringen. Der eine wird ein halbes Jahr vor dem anderen zur Welt kommen – sozusagen zur Sommersonnenwende. Als Johannes der Täufer wird er einmal auf Jesus zeigen und sagen: „Er muss wachsen“

Das Licht wird sich im Dunkeln Bahn brechen. Sicherlich ist auch dies der Grund, warum Menschen in Kirchen so gerne Kerzen entzünden, um ganz ohne Worte mit diesem Licht den weiteren Weg hell zu machen.

– Markus Merz



ZWISCHEN LICHT UND DUNKELHEIT – ARBEITEN AUF DER INTENSIVSTATION

„Ich bin gekommen, um zu bleiben.“ Seit zwei Jahren arbeitet Isabel auf der Intensivstation in Rosenheim. Nach Stationen in verschiedenen Krankenhäusern in ganz Deutschland und einer Zeit als Panzeraufklärerin bei der Bundeswehr mit Auslandseinsatz hat sie gerade dort ihren Platz gefunden, wo viele Menschen lieber ausweichen: an der Schwelle von Leben und Tod. Wer hier hinkommt, schwebt in akuter Lebensgefahr: ob nach einem Herzinfarkt, einer Überdosis Drogen, nach jahrelanger Magersucht, unter der der Körper kollabiert, oder nach einer plötzlichen Gehirnblutung. 24 Stunden am Tag können Krankenwagen oder der Hubschrauber ankommen. Dann muss alles ganz schnell gehen. Oft müssen die Patientinnen und Patienten reanimiert werden.



Und trotzdem: „Nacht ist Nacht“, sagt Isabel. „Gerade auf der Intensivstation, wo die Menschen meist unter Schock stehen und verwirrt sind, müssen wir den natürlichen Rhythmus beibehalten.“ Die Lichter werden gedämpft, nur die nötigsten Untersuchungen und Pflegemaßnahmen durchgeführt. Trotz umfassender technischer Überwachung und vielen Maschinen, an die die Menschen angeschlossen sind, finden hier intensive persönliche Kontakte mit den Betroffenen statt, aber auch mit den Angehörigen, die um eine Tochter, einen Ehemann, einen Freund bangen. Auch für die pflegenden Personen sind die Einsätze eine Herausforderung. Nach jeder Reanimation setzt sich das Team zusammen. Es wird nachbesprochen, was gut lief und was man hätte besser machen können. Das gute Team, aber auch die Dankbarkeit der Menschen geben Isabel Kraft. Dass sie als dreifache Mutter auch die Nachtschichten schafft, verdankt sie ihren ziemlich selbstständigen Kindern: die Großen wecken die Kleinen und manchmal auch umgekehrt. „Alles halb so wild“, sagt Isabel. In ihrer Arbeit erlebt sie tagtäglich die großen Sorgen. Da werden die Alltagsprobleme ganz von allein etwas kleiner.

– Richard Graupner



Abends in die Kirche - Munich Church Refresh. Exploring modern ways of faith.

Trockenblumen in stylischen Glasvasen, rotbraune Tonkrüge, mit Liebe gefaltete Servietten, frisches Fladenbrot und eine herrlich duftende Kürbissuppe stehen auf den Tischen. Und dann sind da noch viele, viele Kerzen. Im warmen und einladenden Schein sitzen sich Menschen gegenüber, die sich sonst wohl nie begegnet wären: Ein junger Mann, Mitte 30, der sich nach Verbundenheit und Spiritualität im Leben sehnt, der bei Kirche aber nichts findet, das zu ihm passt.

Eine ebenso junge Frau, die erst seit einigen Jahren in Deutschland lebt, aber spürt, dass sie in „normale“ deutsche Gottesdienste nicht reinpasst. Ein junger Vater, der sich in der Konfirmandenzeit und der Evangelischen Jugend bei Kirche zuhause gefühlt hat, in seinem neuen Lebensabschnitt aber nicht weiß, wo er bei Kirche andocken soll. Aber auch einige ältere Personen, die öfter in einen Gottesdienst gehen oder sogar im Kirchenvorstand Mitglied sind, sitzen an diesen Tischen.

Für diesen einen Abend sind wir alle eine Gemeinschaft, sind wir Kirche, teilen Geschichten aus unserem Leben, ein leckeres Essen und Brot und Wein im Abendmahl. Das Ganze nennt sich „Dinner Church“.

Dinner Church wird veranstaltet von Munich Church Refresh in Kooperation mit der Kreuzkirche in Schwabing und ist eines von vielen Formaten, das Munich Church Refresh für die Evangelische Kirche in München entwickelt. Bei Munich Church Refresh sind wir ein buntes Team von herzlichen Münchner*innen, die neue Wege von Kirche und christlichem Glauben im Heute der Großstadt gehen. Munich Church Refresh besteht aus Menschen, die eine Sehnsucht nach Tiefe im Leben haben, nach Verbundenheit mit sich selbst, anderen und Gott. Bei den traditionellen Angeboten von Kirche werden wir aber nicht fündig. Deshalb machen wir uns auf zu Formaten, die die christliche Tradition aufnehmen, sie aber ganz neu mit unseren eigenen Sehnsüchten zusammenbringen: Mal ein Ausflug in die Berge, der mit spirituellen Elementen umrahmt zu einem Gottesdienst wird – „Hiking Church“ nennen wir das. Mal ein Yoga-Format, das nach Gemeinsamkeiten zwischen den Körperübungen des Yoga und christlichen Meditations- und Gebetsformen sucht – „Yoga+“. Oder „Sing & Connect“, das dazu einlädt, sich durch das gemeinsame Singen von Gospels mit etwas Höherem zu verbinden.

Die Formate finden meist mit einem Kooperationspartner statt, einer Gemeinde oder einem Werk der Münchner Innenstadt. So sollen die neuen Ideen in die Struktur der evangelischen

Kirche getragen werden: Munich Church Refresh will keine „neue Gemeinde“ sein, sondern mit den bestehenden Institutionen frischen Wind in das Münchner Kirchenleben bringen – einen „Refresh“ oder eben ein Licht für genau diejenigen, die sich nicht als Teil dieser großen Kirche fühlen und es aber gerne wären. Finanziert wird Munich Church Refresh von der MUT-Initiative der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. MUT unterstützt für einen Zeitraum von ein bis drei Jahren innovative Projekte, die einen neuen Zugang zum Glauben eröffnen neben den Formen, die man von Kirche kennt. Im Team von Munich Church Refresh treffen Menschen anderer Berufsgruppen mit neuen und frischen Ideen auf engagierte und innovationsoffene Vikar*innen und Pfarrer*innen. Dazu kommt eine wachsende Gemeinschaft von jungen Menschen, die sich ehrenamtlich bei Munich Church Refresh engagieren und sagen: „Hier gehör ich dazu!“ Wenn Munich Church Refresh für dich spannend klingt, dann schau doch mal auf unserem Instagram-Kanal oder auf www.munich-church-refresh.de vorbei. Dort informieren wir über unsere aktuellen Veranstaltungen!

— Svenja Ekigho (Projektleitung MCR)



BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Der Herr sprach: „es werde Licht“ – doch Jesus fand den Schalter nicht. Da kam Moses angerannt: die Sicherung ist längst durchgebrannt.

Über dies Bonmot konnten die Christen nur die geringste Zeit ihrer fast zweitausendjährigen Geschichte schmunzeln, denn die meiste Zeit gab es schlichtweg keinen Schalter, mit dem man das Licht anmachen konnte. Jesus nicht, alle Menschen davor nicht und über 1900 Jahre danach auch nicht. Sich dessen bewusst zu werden und zu vergegenwärtigen, was es für den Alltag bedeutet, immer Strom und damit auch sauberes Licht zu haben, ist einen kleinen Gedankenausflug wert.

Doch zunächst mal ein paar interessante Zahlen: Im Jahr 2020 hatten 91 Prozent der Weltbevölkerung Zugang zu elektrischem Strom und damit zu (lokal) emissionsfreier Beleuchtung. Umgekehrt bedeutet das, dass 733 Millionen Menschen keinen solchen Zugang haben (1).

Und noch eine Zahl: Was schätzen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wieviel Prozent der weltweit erzeugten Elektrizität gehen für die Beleuchtung drauf (2)?
() 42 % () 27 % () 19 % () 9 %

Aber auch bei uns in Deutschland ist der Strom in den Haushalten wegen des in den Anfangsjahren hohen Preises noch gar nicht so lange verbreitet. Damals war Strom so teuer, dass ihn nur wenige Wohlhabende zur Verfügung hatten. Flächendeckend fand er erst in den 1920er Jahren Verbreitung und in manchen ländlichen Regionen

wurden Privathaushalte erst in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg an das öffentliche Stromnetz angeschlossen.

Noch einmal zurück zu den „noch nicht elektrisierten“ Erdenbürgern: Gott sei Dank hat man erkannt, dass die Energieversorgung dieser verbleibenden Menschen besser nicht mit überregionalen Stromnetzen in den Händen einzelner Konzerne vollzogen werden soll, sondern dezentral über Photovoltaikanlagen mit Stromspeichermöglichkeiten, entweder für den einzelnen Haushalt oder für die Dorfgemeinschaft. Hier wird quasi ein Entwicklungsschritt übersprungen. Wer sich hier als Wohltäter engagieren will, findet in den SOS Kinderdörfern ein schönes Beispiel: www.sos-kinderdoerfer.de/geschenkspende/solarmodul.

Mal ehrlich: Ist doch romantisch, wenn man bei Kerzenschein oder vor dem Kaminfeuer sitzt und das flackernde Halblicht genießt. Wenn dies aber nach der Abenddämmerung jahraus jahrein zur einzigen Lichtquelle wird, behindert das die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung enorm: Man denke nur an die Schulkinder, die bei Kerzen- oder Petroleumlicht lesen und lernen müssen. Gefahren entstehen durch die Abgase und die Brandgefahr.

Wir denken vielleicht auch an die Alm, in der die Sennerin, der Senner, ein

wohltuendes Dasein ganz ohne Strom verbringt.

Spielen Sie einfach mal durch, wie der Tag ohne Strom bei Ihnen zu Hause verlaufen würde: Als erstes im Dunklen die Streichhölzer finden und eine Kerze anzünden. Mit der Kerze zur Toilette. Der anschließende Druck auf die Spültaste entfällt, denn ohne Strom gibt es auch kein fließendes Wasser. Also im Regen, Schnee und Kälte mit dem Eimer raus zum Brunnen, mit dem gefüllten Eimer zurück zur Toilette und das morgendliche Geschäft entsorgen. Egal, jetzt erst mal einen schönen Cappuccino. Nein, geht auch nicht. Der neue schöne Vollautomat funktioniert ohne Strom nicht. Also Feuer entzünden im Küchenofen, und gefühlte Stunden später kann man heißes Wasser entnehmen, um sich den Kaffee aufzugießen – vorausgesetzt, man hat sich am Vorabend Brennholz bereit gelegt. Selbstverständlich ohne elektrische Baumsäge.

Immerhin ist es in unserem gedanklichen Zimmer jetzt einigermaßen warm geworden. Zunächst war es kalt im Raum, denn eine Zentralheizung funktioniert ohne Strom auch nicht: kein Brenner, keine Pumpe, die das warme Wasser verteilt. Es kommt auch kein warmes Wasser aus der Dusche. Aber das hatten wir ja schon: Da kommt sowieso kein Wasser raus, egal ob warm oder kalt, weil die Wassernetze ohne Strom nicht funktionieren.

Im Sommer hätten wir das umgekehrte Problem: Es ist zu heiß, jedenfalls für die meisten Nahrungsmittel. Mal ehrlich: Wer kann sich noch ein Leben ohne Kühlschrank oder Tiefkühltruhe vorstellen?

Keine Waschmaschine und kein Wäschetrockner, keine Nachrichten im Radio, kein Telefon, kein Internet usw. – die Liste von Annehmlichkeiten, die uns ohne Strom fehlen würden, ist lang.

Eine andere Erfahrung konnte ich vor einigen Jahren machen: Ich habe mir den Luxus geleistet, mich innerlich stärker an den Jahreszeiten auszurichten. So bin ich im Winter relativ frühzeitig ins Bett und habe – außer bei frühen Terminen – keinen Wecker gestellt. So bin ich im Hochwinter nach mehr als 10 Stunden Schlaf oftmals erst nach 8 Uhr aufgewacht; im Sommer trieb mich der Vogelgesang manchmal schon um 4 Uhr aus den Federn und das, obwohl ich erst nach 22 Uhr zur Ruhe fand. Ich konnte die schöne Erfahrung machen, dass es eine innere Uhr gibt: Zeiten der hohen Aktivität und Zeiten der langen Ruhephasen.

Sicher, wir können in unserer zivilisierten Welt nicht anders, aber dieses jahraus – jahrein „um 6 Uhr Wecker klingeln, um 7 Uhr am Bus und um 8 Uhr in der Arbeit“ entspricht wahrscheinlich nicht der inneren Uhr, die sich auch bei uns Menschen über Millionen von Jahren an den jahreszeitlich unterschiedlichen Tageszeiten orientiert hat.

Und die „Moral von der G'schicht“? Vergiss die Dankbarkeit nicht! Dankbarkeit für die Selbstverständlichkeit und Annehmlichkeiten, die uns diese für unsere Augen unsichtbare Kraft schenkt. So relativiert sich auch das Stöhnen über die ständig steigenden Stromkosten.

— Michael Dümmling

Quellen: (1) Alt Franz: Sonnenseite (www.sonnenseite.com)
(2) Richtig ist: 19 %. Quelle: www.innovations-report.de

BASTELANLEITUNG LICHTERHAUS

„Wir tragen ein Licht hinaus in unsre Welt“

Mit diesem Lied beginnen wir die Adventszeit in Kolbermoor am 1. Advent im Familiengottesdienst. Dafür basteln wir Lichterhäuser in den Kitas, im Religionsunterricht und gerne auch zu Hause. Die Anleitung ist auch für Erwachsene geeignet.

Schritt 1: Wähle eine viereckige Verpackung, aus der Du Dein Haus basteln willst. (Kein Umzugskarton, der ist viel zu groß)



Schritt 2: Zeichne an, wo Du Fenster und Türen ausschneiden willst.



Schritt 3: Schneide mit einer Schere (da muss man vorher Löcher in den Karton hineinbohren zum Schneiden) oder einem Messer (Achtung Finger!) die Tür und die Fenster aus.



Schritt 4: Klebe mit Klebefilm Transparentpapier oder Stücke von mit Filzstift angemalten Brotzeittüten hinter die Öffnungen. Stelle ein (LED) Teelicht oder eine kleine Lichterkette hinein – schon leuchtet es.



DAS NICHT VERLÖSCHENDE LICHT

Sieht man im Advent in den Straßen Lichter und Kerzen in den Fenstern und in den Häusern brennen, so ist dies zur selben Zeit in Jerusalem oder an anderen Orten, in denen Juden leben, ähnlich: Man sieht Chanukka-Leuchter, also solche Kerzenleuchter, die nicht sieben Kerzen wie bei der Menora, sondern neun Kerzen tragen. Die mittlere Kerze brennt als erstes als dienendes Licht und von ihr ausgehend werden an den acht Tagen die anderen Kerzen der Reihe nach entzündet: ein winterliches Familienfest im Flackern der Kerzen.

Die Legende von Chanukka erzählt, dass nach dem siegreichen Ende des Makkabäeraufstands im verwüsteten Tempel noch ein versiegelter Krug heiligen Öls gefunden wurde, mit dem man den großen siebenarmigen Leuchter, die Menora, entzündete. Und genau hier geschieht das Wunder, das bis heute gefeiert wird: Das Licht geht acht Tage lang nicht aus, bis neues geweihtes Olivenöl gepresst und herbeigeschafft werden kann. Obwohl die Ölmenge eigentlich nur für einen Tag hätte reichen dürfen, leuchtet die Menora acht Tage lang.

In diesem Jahr fällt es schwer, sich die Not der Familien im Heiligen Land bewusst zu machen: Die Sehnsucht nach Frieden und doch immer wieder die Macht und Gewalt der Waffen. Wie sehr wünschen wir uns, dass in diesem kleinen Landstrich das Volk Israel seinen Glauben leben kann und sich dabei sicher und bewahrt weiß. Wir wünschen denen, die sich nach Frieden sehnen, dass ihre Lampe nicht verlischt und ihre Kraft nicht ausgeht.



Herr erbarme dich.

– Markus Merz

Bitte bringe das Lichterhaus zum Gottesdienst am 1. Advent mit. Die Lichterhäuser werden auch im Kindergarten Kolbermoor gebastelt und zum Gottesdienst am 1. Advent in der Kirche aufgestellt.



@unsichtbare_welt

MENSCHEN AUF DIE UNSIHTBARE WELT GOTTES AUFMERKSAM MACHEN

Das Zusammenfinden im Team Anfang 2022 hat uns die Arbeitszuschnitte neu finden lassen. Meinem Anliegen, auf noch ganz andere Weise Lust auf Kirche zu machen, konnte ich nun mehr Raum geben. Immer wieder habe ich gemerkt, wie viele Menschen eine Sehnsucht nach Sinn und Spiritualität in sich tragen.

Etwa zu dieser Zeit hat auch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern die Initiative MUT ins Leben gerufen, um niederschwellig und auf ungewöhnlichen Wegen nach außen zu treten. Das Projekt „Unsichtbare Welt“ mit dem besonderen Blick auf Spiritualität im Öffentlichen Raum war geboren.

Eine ganze Menge wurde letztlich dadurch angestoßen: Wir sind als drei Gemeinden zusammengewachsen; über Fördermittel konnten wir eine eigene Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit einstellen; wir haben uns ein neues Erkennungszeichen, den Gemeindebrief, die gemeinsame Website und die digitalen Schaukästen gegeben: Servus Segen — Evangelisch in Bad Aibling, Kolbermoor und Großkarolinenfeld.

Damit komme ich mit meinen Anliegen „Unsichtbare Welt“ wieder zu meinem Anfangsimpuls zurück: mit Menschen über Sinn und Hoffnung ins Gespräch kommen. Dazu gehört die Instagram Seite, @unsichtbare_welt. Und ich lade monatlich ein zu Gesprächen in der Karolinenkirche oder ins Gemeindehaus oder an anderen Orten. Manchmal werde ich auch eingeladen – was mich freut.

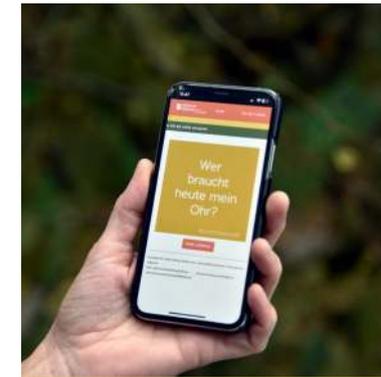
Zu @unsichtbare_welt gehören die Sinnsprüche, die auf den digitalen Schaukästen und nun auch auf dem Smartphone abrufbar sind. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich diese auf Ihr Smartphone holen und wir gemeinsam testen, wie diese Sinnsprüche auch bei Ihnen ankommen.

Nachfolgend finden Sie eine Anleitung wie Sie sich unkompliziert ihren täglichen Sinnspruch auf Ihr Handy holen können.

Ihr Rückmeldung ist willkommen.
— Markus Merz



Schaukästen für die Hosentasche



KURZANLEITUNG FÜR DIE EINBINDUNG AUF DEM ANDROID-HOMESCREEN



Öffnen Sie www.unterwegs-servus-segen.de Im Anschluss die drei Punkte an der rechten oberen Ecke auswählen.



Ein Menü erscheint. Nun „App installieren“ auswählen (bei Firefox heißt dieser Punkt „Installieren“).



Per Drag'n Drop das App Icon auf den Homescreen ziehen.



Die Webapp kann nun direkt von Ihrem Gerät aus geöffnet werden.

KURZANLEITUNG FÜR DIE EINBINDUNG AUF DEM APPLE-HOMESCREEN



www.unterwegs-servus-segen.de aufrufen und im Anschluss das mittlere Icon „Teilen“ auswählen.



Bei dem neu geöffneten Fenster herunterscrollen und „Zum Home-Bildschirm“ auswählen.



Auf „Hinzufügen“ klicken.



Die Webapp sollte nun dargestellt werden und kann direkt von ihrem iPhone dargestellt werden.

Noch (k)ein Abschiedsbrief



Liebe Freundinnen und Freunde!
Die letzten guten zwei Jahre war ich hier in Bad Aibling und Bad Feilnbach, ein wenig auch in Großkarolinenfeld und in Kolbermoor beschäftigt. Zwei Jahre, in denen ich erfahren durfte, was das Arbeiten in der Kirche bedeutet, und in denen ich erleben durfte, wie für mich aus einem fremden Ort, den ich nur vom Hörensagen kannte, eine Heimat wurde. Eine Heimat, weil dort Menschen leben, die mich mit offenen Armen empfangen haben. Eine Heimat, weil ich miterleben durfte, dass Dinge, die ich selbst gesät habe, nun langsam gewachsen sind – zwischenmenschlich und auch im Zuge meines Schaffens. Eine Heimat, weil ich mich schon jetzt vor dem Tag Sorge, an dem es heißt: „Adieu!“

Aber noch habt ihr mich ein wenig. Bis Ende Februar werden wir noch – wenn auch einen kurzen – Weg miteinander gehen. Und ich freue mich auf die kommenden Wochen, denn nun ist die Zeit, in der ich GANZ da sein kann. Alle Prüfungen des 2. Examens sind geschafft, und ich darf mit Stolz, aber

auch mit großer Dankbarkeit für all eure tatkräftige Unterstützung verkünden: der Vikar wird Pfarrer!

In den kommenden Wochen kann ich mich nun endlich ganz auf UNS konzentrieren. Dazu gehören unter anderem die Konfkurse in der Region sowie ein neues Angebot für Konf-eltern. Auch das Singspiel in Bad Feilnbach darf ich begleiten und hoffentlich weiterhin viele schöne Begegnungen mit euch haben!

Einen gesegneten Winter wünscht
Euer Vikar Florian Schiermeier



TAUFEN

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

ONLINE NICHT VERFÜGBAR

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Wir laden herzlich ein zum lebendigen Adventskalender in Bad Aibling in die Wohnungen der unten genannten Anschriften.

Bei Kerzenschein, adventlicher Stimmung mit Tee oder Punsch, Gebäck, Weihnachtsliedern, erlebten oder vorgelesenen Weihnachtsgeschichten möchten wir uns gemeinsam jeweils von 18.30 bis 19.15 Uhr auf das Weihnachtsfest einstimmen. Kommen Sie gerne einfach vorbei!

Jetzt schon ein großes Dankeschön an alle Gastgeberinnen und Gastgeber.



				Fr, 1.12. Familie Gensch Katharinenstr. 4 Bad Aibling	Sa, 2.12. Familie Vogel Brechtstubenweg 4 Willing	So, 3.12. 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent
Mo, 4.12. Familie Hellfritsch Dorfstraße 19 Mietraching	Di, 5.12. Familie Kersting Brechtstubenweg 10 Willing	Mi, 6.12. Familie Ranner Goldbachweg 7 Willing	Do, 7.12. Familie Göring Am Birkenhölzl 4 Bad Aibling	Fr, 8.12. Familie Steffen Weißenburgerstr. 2 Bad Aibling	Sa, 9.12. Familie Becker Tulpenweg 18 Bad Aibling	So, 10.12. 10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent
Mo, 11.12. ★	Di, 12.12. Familie Merz Martin-Luther- Hain Bad Aibling	Mi, 13.12. Kirchenvorstand Gemeindehaus Bad Aibling	Do, 14.12. ★	Fr, 15.12. Frau P. Maier Marie-Zehetmaier 17c Bad Aibling	Sa, 16.12. Familie Kupke Eschenweg 6a Willing	So, 17.12. 10 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent
Mo, 18.12. Hotel Lindner Marienplatz 5 Bad Aibling	Di, 19.12. ★	Mi, 20.12. Familie Buczkowski Ellmosen 56 j	Do, 21.12. ★	Fr, 22.12. Familie Frei Sperlallee 12 Bad Aibling	Sa, 23.12. ★	So, 24.12. FROHE ★ WEIHNACHTEN.

24.12.23

10 Uhr **Singgottesdienst**
Markus Merz, **BAD AIBLING**

15 Uhr **Familiengottesdienst mit Weihnachtssingspiel**
„Die guten Hirten von Bethlehem“
Jürgen Seitz und Andreas Hellfritsch,
BAD AIBLING

15 Uhr **Familienvesper mit Krippenspiel**
GROSSKAROLINENFELD

15 Uhr **Familiengottesdienst mit Singspiel** „Wir folgen dem Stern“
Florian Schiemeier und Familie Peschke,
BAD FEILNBACH

15.30 Uhr **Minigottesdienst mit dem sprechenden Esel Theokrit**
Birgit Molnár, **KOLBERMOOR**

16 Uhr **Familienvesper mit Krippenspiel**
GROSSKAROLINENFELD

16.30 Uhr **Familiengottesdienst mit Weihnachtssingspiel**
„Die guten Hirten von Bethlehem“
Jürgen Seitz und Andreas Hellfritsch,
BAD AIBLING

16.30 Uhr **Gottesdienst mit Krippenspiel**
„Der blinde Hirte Andreas“
Birgit Molnár und Krippenspielleitern
KOLBERMOOR

17 Uhr **Christvesper**
Florian Schiermeier, **BAD FEILNBACH**

17 Uhr **Ökumenische Andacht am Friedhof**, Richard Graupner,
GROSSKAROLINENFELD

18 Uhr **Christvesper mit dem Posaunenchor**
Richard Graupner,
GROSSKAROLINENFELD

18 Uhr **Heiligabendgottesdienst mit Musik**
Birgit Molnár und Rebekka Höpfner,
KOLBERMOOR

18 Uhr **Christvesper**
Markus Merz, **BAD AIBLING**

22 Uhr **Christmette**
Musikalische Gestaltung: Kantorei
GROSSKAROLINENFELD

22 Uhr **Heiligabend Mette**
Günter Schlierbach, **BAD FEILNBACH**

23 Uhr **„Mitten in der Nacht“**
Markus Merz und Familie Kupke,
BAD AIBLING

25.12.23

10 Uhr **Christfest mit Chor der Christuskirche**
Markus Merz und Richard Graupner,
BAD AIBLING

11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl zum Christfest**
Birgit Molnár, **KOLBERMOOR**

26.12.23

10 Uhr **Christfest zu Weihnachten**
Florian Schiermeier, **BAD FEILNBACH**

17 Uhr **Waldweihnacht Leonhardskapelle**, Treffpunkt Fackelwanderung
16 Uhr Pfarrstadl,
GROSSKAROLINENFELD



Jubiläumsergebnis bei der Tombola

Bei der Tombola auf dem Pfarrfest wurden genau 2022 Euro eingenommen. Franziska Graupner und Magdalena Horche, die das Ganze organisiert hatten, waren mit diesem Ergebnis sehr glücklich. Fast vierzig regionale Firmen haben sich mit Sach- oder Geldspenden an der Tombola beteiligt. Vom großen Bauunternehmer bis zum kleinen Kindergeschäft war alles dabei.

Förderverein auf dem Christkindmarkt Großkarolinenfeld

Der Förderverein der Karolinenkirche wird in diesem Jahr erstmals am Christkindmarkt in Großkarolinenfeld vertreten sein und dies dann gleich doppelt. Zum einen haben wir einen Stand im Pausenhof der Schule, an dem es ein vegetarisches Chili gibt und ein alkoholfreies Heißgetränk angeboten wird.

Zum anderen wird es am Samstag nachmittag ab 15 Uhr noch eine Aktion für Kinder geben. Am Eingang der Max-Joseph-Halle können Lebkuchen-Kirchen ganz individuell gestaltet werden. Diese dürfen dann natürlich mit nach Hause genommen werden – ob zum Selberessen oder Verschenken.

Wer Zeit und Lust hat, uns an diesen zwei Tagen tatkräftig zu unterstützen, meldet sich bitte unter: kontakt@karolinenkirche.de.

Der Christkindmarkt ist geöffnet am Samstag 9.12. von 14.30–20 Uhr und am Sonntag 10.12. von 11–19 Uhr.

Der Förderverein freut sich auf einen schönen und besinnlichen Christkindmarkt am 2. Adventswochenende und die kommenden Konzerte und Ausstellungen bis zum Beginn der Sanierung.

— Jörg Gottfriedsen und Walter Vogl.

WIRT VON DRED

Montag und Dienstag: Ruhetag

Tuntenhausen, Ostermünchen, Tattenhausen, JAREZÖD, Großkarolinenfeld, Ellosen, Kolbermoor, Bad Aibling, Rosenheim

Der richtige Weg zum **WIRT VON DRED**

Katharina & Bernd Voigt-Wechselbaumer
Jarezöd 5 • 83109 Großkarolinenfeld
Tel. (08061) 2613

Bayerische und internationale Schmankerl
Großer, schattiger Biergarten • Kinderspielplatz
Nebenräume und Saal für 20/45/60/150 Personen

DEZEMBER

1.12.23 Freitag

16.30 Uhr Konfi-Kurs
Pfarrstadl, Großkarolinenfeld

3.12.23 Sonntag 

10 Uhr Familiengottesdienst
Birgit Molnár, Kolbermoor

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Bläserensemble Bad Aibling
Markus Merz, Bad Aibling

15.30 Uhr Kirche Kunterbunt
Richard Graupner, Großkarolinenfeld

17 Uhr Turmblasen
Vor der Karolinenkirche, Großkarolinenfeld

18 Uhr ONE WAY - Abendgespräch
Monika Spiller und Susanne Elsen
Kapelle zum guten Hirten,
Bad Feilnbach

8.12.23 Freitag

9 – 11 Uhr einfach so ins Pfarramt kommen Markus Merz,
Gemeindehaus, Bad Aibling

16.30 Uhr Konfi-Kurs
Gemeindehaus, Bad Aibling

9.12.23 Samstag

15 Uhr Christkindlmarkt (S.19)
Kolbererplatz, Großkarolinenfeld

19.30 Uhr Gemeinde-Kino (S.30)
Gemeindehaus Bad Aibling

10.12.23 Sonntag 

8.30 Uhr Gottesdienst
Jürgen Seitz, Bad Feilnbach

9.30 Uhr Gottesdienst
Cornelia Opitz, Großkarolinenfeld

10 Uhr Gottesdienst
Jürgen Seitz, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Birgit Molnár, Kolbermoor

18 Uhr Jugendgottesdienst
Birgit Molnár, Kristin Albrecht und
Teamer*innen, Großkarolinenfeld

11 Uhr Christkindlmarkt (S.19)
Kolbererplatz, Großkarolinenfeld

11.30 Uhr 5Brote&2Fische
Markus Merz, Bad Aibling

11.12.23 Montag

19.30 Uhr Menschen treffen Menschen - Gespräch bei Trauben, Wein, Brot und Käse Markus Merz
Gemeindehaus, Bad Aibling

13.12.23 Mittwoch

19.30 Uhr Kirchenvorstand „Lebendiger Adventskalender“ (S.16)
Gemeindehaus, Bad Aibling

14.12.23 Donnerstag

19 Uhr Wegzeichen - Innehalten & Abendmahl, Claudia Vogel und
Christiane Seitz, Christuskirche,
Bad Aibling

19 Uhr Infoabend KonfiKids (S.33)
Pfarrstadl, Großkarolinenfeld

20 Uhr Stadtkino „Nowhere Spezial“
Pfarrstadl, Großkarolinenfeld

15.12.23 Freitag

16.30 Uhr Konfi-Kurs
Gemeindehaus, Kolbermoor

18.30 Uhr Adventskonzert (S.29)
Karolinenkirche, Großkarolinenfeld

16.12.23 Samstag

18 Uhr Konzert - Gospel'n'Soul (S.28)
Christuskirche, Bad Aibling

17.12.23 Sonntag 

8.30 Uhr Gottesdienst mit dem Chor der Christuskirche
Florian Schiermeier, Bad Feilnbach

9.30 Uhr Gottesdienst
Michael Dümmling, Großkarolinenfeld

10 Uhr Gottesdienst mit dem Chor der Christuskirche
Florian Schiermeier, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst mit dem Männerchor der Lyra Lohholz
Christina Rundshagen, Kolbermoor

11 Uhr Führungen durch die Ausstellung „Beyond Everything I Can Imagine“ (S.31)
Richard Gaupner, Karolinenkirche

20.12.23 Mittwoch

19 Uhr kea+ Konfi-Eltern aktiv! (S.33) Florian Schiermeier
Gemeindehaus, Bad Aibling

22.12.23 Freitag

9–11 Uhr einfach so ins Pfarramt kommen Markus Merz
Gemeindehaus, Bad Aibling

24.12. - 26.12.23 
siehe Extra-Seite 18

31.12.23 Sonntag

10 Uhr Gottesdienst
Martin Gensch, Bad Aibling

15 Uhr Jahresschlusskonzert mit anschließendem Segen (S.29)
Andreas Hellfritsch und Markus Merz,
Bad Aibling

17 Uhr Führungen durch die Ausstellung „Beyond Everything I Can Imagine“ (S.31)
Richard Graupner, Karolinenkirche

18 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und Segnung
Richard Graupner, Großkarolinenfeld

18 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und Segnung
Brigit Molnár, Kolbermoor

JANUAR

1.1.24 Montag

17 Uhr Gottesdienst
Irina Müller, Bad Aibling

**18 Uhr Gottesdienst zur Jahres-
losung mit Abendmahl**

Birgit Molnar, Kolbermoor

6.1.24 Samstag

10–13 Uhr Geschenke für Jesus (S.39)
Birgit Molnár, Bad Aibling

**17 Uhr Führungen durch die Ausstellung
„Beyond Everything I Can Imagine“ des
Künstlers Bongchull Shin (S.31)**

Richard Graupner, Karolinenkirche

7.1.24 Sonntag

8.30 Uhr Gottesdienst
Florian Schiermeier, Bad Feilnbach

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Richard Graupner, Großkarolinenfeld

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Florian Schiermeier, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Birgit Molnár, Kolbermoor

**10.45 Uhr Finissage zur Ausstellung
„Beyond Everything I Can Imagine“ mit
dem Künstler, Karolinenkirche**

18 Uhr ONE WAY - Abendgespräch
Monika Spiller und Susanne Elsen
Kapelle zum guten Hirten,
Bad Feilnbach

8.1.24 Montag

**19.30 Uhr Menschen treffen Menschen
- Gespräch bei Trauben, Wein, Brot und
Käse** Markus Merz
Gemeindehaus, Bad Aibling

11.1.24 Donnerstag

9.30 Uhr Café Fröhlich (S.44)
Gemeindehaus, Bad Aibling

**19 Uhr Wegzeichen -
Innehalten & Abendmahl**

Claudia Vogel und Christiane Seitz,
Christuskirche, Bad Aibling

12.1.24 Freitag

15 Uhr KonfiKids (S.33)
Pfarrstadl, Großkarolinenfeld

16.30 Uhr Konfi-Kurs
Gemeindehaus, Bad Aibling

13.1.24 Samstag

19 Uhr Taizé Andacht
Kapelle zum Guten Hirten, Bad Feilnbach

14.1.24 Sonntag

8.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Birgit Molnár, Bad Feilnbach

9.30 Uhr Gottesdienst
Cornelia Opitz, Großkarolinenfeld

10 Uhr Frühstücksgottesdienst
Markus Merz, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst
Birgit Molnár, Kolbermoor

**11 Uhr Ökumenischer
Zwergergottesdienst**
Pfarrstadl, Großkarolinenfeld

15.1.24 Montag

**17 Uhr Ökumenischer Alphakurs
(S.34)** Andreas Strauß, Bad Aibling

18.1.24 Donnerstag

**19.30 Uhr Neuer Hauskreis trifft
sich (S.44)**
Familie Frey, Bad Aibling

19.1.24 Freitag

**9 - 11 Uhr einfach so ins Pfarramt
kommen** Markus Merz, Gemeinde-
haus Bad Aibling

16.30 Uhr Konfi-Kurs
Pfarrstadl, Großkarolinenfeld

20.1.24 Samstag

19 Uhr Mitarbeiterfest
Gemeindehaus Bad Aibling

21.1.24 Sonntag

8.30 Uhr Gottesdienst
Irina Müller, Bad Feilnbach

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Markus Merz, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst
Irina Müller, Kolbermoor

**18 Uhr Abendgottesdienst:
The Worship Experience**
Karolinenkirche, Großkarolinenfeld

22.1.24 Montag

17 Uhr Ökumenischer Alphakurs
Andreas Strauß, Bad Aibling

24.1.24 Mittwoch

19 Uhr kea+ Konfi-Eltern aktiv! (S.33)
Florian Schiermeier, Gemeindehaus,
Bad Aibling

26.1.24 Freitag

9–11 Uhr einfach so ins Pfarramt kommen
Markus Merz, Gemeindehaus, Bad Aibling

12 Uhr Mittagstisch (S.44)
Gemeindehaus, Bad Aibling

16.30 Uhr Konfi-Kurs
Gemeindehaus, Bad Aibling

27.1.24 Samstag

19.30 Uhr Gemeinde-Kino (S.30)
Irina Müller, Gemeindehaus, Bad Aibling

28.1.24 Sonntag

8.30 Uhr Gottesdienst
Markus Merz, Bad Feilnbach

10 Uhr Kirche Kunterbunt
Karolinenkirche, Großkarolinenfeld

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Jürgen Seitz, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst
Birgit Molnár, Kolbermoor

11.30 Uhr 5Brote&2Fische
Markus Merz, Bad Aibling

**15 Uhr Max-Mannheimer-Tage
„Aibling spricht“ (S.31)**
Gemeindehaus, Bad Aibling

29.1.24 Montag

17 Uhr Ökumenischer Alphakurs
Andreas Strauß, Bad Aibling

FEBRUAR

2.2.24 Freitag

9 – 11 Uhr einfach so ins Pfarramt kommen Markus Merz, Gemeindehaus Bad Aibling

3.2.24 Samstag

10 Uhr Kantorenbrunch mit Fortbildung: Intonationen und Vorspiel für Gemeindelieder
Andreas Hellfritsch, Bad Aibling

18 Uhr Mitarbeiterfest
Pfarrstadl, Großkarolinenfeld

19.30 Uhr Kammerkonzert für Violine und Klavier (S.29)
Christuskirche, Bad Aibling

4.2.24 Sonntag

8.30 Uhr Gottesdienst
Florian Schiermeier, Bad Feilnbach

9.30 Uhr Gottesdienst
Michael Dümmling, Großkarolinenfeld

10 Uhr Gottesdienst
Florian Schiermeier, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Christina Rundshagen, Kolbermoor

18 Uhr ONE WAY - Abendgespräch
Monika Spiller und Susanne Elsen
Kapelle zum guten Hirten,
Bad Feilnbach

5.2.24 Montag

17 Uhr Ökumenischer Alphakurs
Andreas Strauß, Bad Aibling

8.2.24 Donnerstag

19 Uhr Wegzeichen - Innehalten & Abendmahl
Claudia Vogel und Christiane Seitz,
Christuskirche, Bad Aibling

9.2.24 Freitag

15 Uhr KonfiKids
Pfarrstadl, Großkarolinenfeld

16.30 Uhr Konfi-Kurs
Gemeindehaus, Bad Aibling

10.2.24 Samstag

10 Uhr Dekanatsposaumentag - Workshop mit Traugott Fünfgeld
Andreas Hellfritsch, Bad Aibling

11.2.24 Sonntag

8.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Jürgen Seitz, Bad Feilnbach

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Richard Graupner, Großkarolinenfeld

10 Uhr Gottesdienst
Jürgen Seitz, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst
Birgit Molnár, Kolbermoor

14.2.24 Mittwoch

6.30 Uhr Frühschicht (S.34)
Gemeindehaus, Bad Aibling

18 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Aschenkreuz
Prof. Dr. Heiner Aldebert und Richard Graupner, Kolbermoor (S.39)

17.2.24 Samstag

19.30 Uhr Gemeinde-Kino
Irina Müller, Gemeindehaus Bad Aibling

18.2.24 Sonntag

8.30 Uhr Gottesdienst
Florian Schiermeier, Bad Feilnbach

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Markus Merz, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst
Birgit Molnár, Kolbermoor

11.30 Uhr 5Brote&2Fische
Markus Merz, Bad Aibling

18 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl, Musik: Da Shepherd's
Michael Dümmling, Großkarolinenfeld

19.2.24 Montag

17 Uhr Ökumenischer Alphakurs
Andreas Strauß, Bad Aibling

21.2.24 Mittwoch

6.30 Uhr Frühschicht
Gemeindehaus, Bad Aibling

19.30 Uhr Menschen treffen Menschen - Gespräch bei Trauben, Wein, Brot und Käse Markus Merz,
Gemeindehaus, Bad Aibling

19.30 Uhr Exerzitien im Alltag (S.35)
Birgit Molnár, Kolbermoor

23.2.24 Freitag

9 - 11 Uhr einfach so ins Pfarramt kommen Markus Merz, Gemeindehaus, Bad Aibling

12 Uhr Mittagstisch (S.44)
Gemeindehaus, Bad Aibling

15 Uhr LEGO-Tage bis Sonntag 13 Uhr, (S.44) Max-Josef-Halle, Großkarolinenfeld

19.30 Uhr Feier-Abend-Gottesdienst
Andreas Strauß, Bad Feilnbach

25.2.24 Sonntag

8.30 Uhr Gottesdienst
Markus Merz, Bad Feilnbach

10 Uhr Abschlussgottesdienst der Legotage
Max-Josef-Halle, Großkarolinenfeld

10 Uhr Gottesdienst
Florian Schiermeier, Bad Aibling

10 Uhr Gottesdienst
Michael Dümmling, Kolbermoor

26.2.24 Montag

17 Uhr Ökumenischer Alphakurs
Andreas Strauß, Bad Aibling

28.2.24 Mittwoch

6.30 Uhr Frühschicht
Gemeindehaus, Bad Aibling

19.30 Uhr Exerzitien im Alltag
Birgit Molnár, Kolbermoor

Irrtümer vorbehalten. Alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.servus-segen.de/veranstaltungen

GOTTESDIENSTE

	BAD FEILNBACH 8.30	BAD AIBLING 10.00	GROSSKAROLINENFELD 9.30	KOLBERMOOR 10.00
So, 3.12.23 1. Advent	Für Fahrdienst bitte im Pfarramt anrufen	Markus Merz mit Bläserensemble AM und anschl. Suppe	15.30 Uhr Kirche Kunterbunt anschl. ab 17 Uhr Turmblasen	Birgit Molnár, Familiengottesdienst
So, 10.12.23 2. Advent	Jürgen Seitz	Jürgen Seitz 11.30 Uhr 5Brote&2Fische, M. Merz	Cornelia Opitz 18 Uhr Jugendgottesdienst	Birgit Molnár AM
Do, 14.12.23		19 Uhr Wegzeichen Innehalten & Abendmahl		
So, 17.12.23 3. Advent	Florian Schiermeier mit Chor	Florian Schiermeier mit Chor	Michael Dümmling	Christina Rundshagen mit Männerchor der Lyra Lohholz
So, 24.12.23 4. Advent	Unsere Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf Seite 18.			
So, 31.12.23	kein Gottesdienst	10 Uhr Martin Gensch 15 Uhr Jahresabschlusskonzert mit Segen, Markus Merz, Andreas Hellfritsch	18 Uhr Jahreschlussgottesdienst mit AM und Segnung, Richard Graupner	18 Uhr Jahreschlussgottesdienst mit AM und Segnung, Birgit Molnár
Mo, 1.1.24		17 Uhr Irina Müller		18 Uhr Birgit Molnár AM
Sa, 6.1.24 Epiphania		10 bis 13 Uhr Geschenke für Jesus Birgit Molnár		
So, 7.1.24	Florian Schiermeier	Florian Schiermeier AM	Richard Graupner AM	Birgit Molnár AM
Do, 11.1.24		19 Uhr Wegzeichen - Innehalten & Abendmahl		
So, 14.1.24	Birgit Molnár AM	Frühstücksgottesdienst Markus Merz	Cornelia Opitz 11 Uhr Ökum. Zwergerlgottesdienst	Birgit Molnár
So, 21.1.24	Irina Müller	Ökumenischer Gottesdienst Markus Merz	18 Uhr Abendgottesdienst The Worship Experience Richard Graupner	Irina Müller
So, 28.1.24	Markus Merz	Jürgen Seitz AM 11.30 Uhr 5 Brote&2Fische, M. Merz	10 Uhr Kirche Kunterbunt	Birgit Molnár
So, 4.2.24	Florian Schiermeier	Florian Schiermeier	Michael Dümmling	Christina Rundshagen AM
Do, 8.2.24		19 Uhr Wegzeichen - Innehalten & Abendmahl		
So, 11.2.24	Jürgen Seitz AM	Jürgen Seitz	Richard Graupner AM	Birgit Molnár
Mi, 14.2.24 Aschermittwoch	18 Uhr Gottesdienst AM und Aschenkreuz Richard Graupner. Predigt: Prof Heiner Aldebert, Kreuzkirche Kolbermoor			
So, 18.2.24 Invokavit	Florian Schiermeier	Markus Merz AM 11.30 Uhr 5Brote&2Fische, M. Merz	18 Uhr Abendgottesdienst AM mit Band „Da Shepherds“	Birgit Molnár
So, 25.2.24 Reminiszere	Markus Merz	Florian Schiermeier - Verabschiedung	10 Uhr Abschlussgottesdienst Legotage, Max-Josef-Halle	Michael Dümmling

Vom 7. Januar bis 18. Februar findet der Gottesdienst in Bad Aibling im Gemeindehaus statt.

AM = Feier des Abendmahls



**GOSPEL
'N'
SOUL**

Gospel'n'Soul – Christmas Edition

Christuskirche Bad Aibling
Samstag, 16. Dezember 2023, 18 Uhr

Seit mehr als 10 Jahren sorgen die Weihnachtskonzerte von Gospel'n'Soul für die perfekte Einstimmung in das Jahresende und die Weihnachtszeit! Auch in diesem Jahr singen die fast 40 Sänger*innen des Chores sich mit ihrem unverwechselbaren Klang in die Herzen ihres Publikums und stecken es zum Mitfühlen und Mitsingen an!

Der Sound von Gospel'n'Soul mischt traditionellen und modernen Gospel mit Soul und R'n'B. Dynamisch wechseln die Songs zwischen leisen und lauten Klängen und werden von ausnehmend tollen Solostimmen ergänzt. Der authentische Umgang mit den Inhalten der Songs, die Herzlichkeit der Sänger*innen und die humorvolle Moderation der Leitung Svenja Ekigho erzeugen die einzigartig warme Atmosphäre dieser Konzerte.

Kommen Sie und holen Sie sich bei Gospel'n'Soul Kraft, Schwung und Hoffnung für die letzten Wochen des Jahres ab!

Veranstaltet wird dieses Konzert von den zwei MUT-Initiativen „Unsichtbare Welt“ und „Munich Church Refresh“, die gefördert von der Evangelischen Landeskirche in Bayern neue Wege und Formate von Kirche entwickeln.

**Tickets unter: tickets@gospel-n-soul.de
oder 0176 579 368 71**
**Ticketpreis 18 Euro, ermäßigt in der
Kategorie I 13 Euro (für Senior*innen,
Auszubildende, Studierende, Schüler*innen,
Schwerbehinderte), ermäßigt in der
Kategorie II 5 Euro (für Kinder zwischen
6 und 12 Jahren, Asylbewerber*innen).**



Adventskonzert mit Lesung

Karolinenkirche
Freitag, 15. Dezember, 18.30 Uhr

„Und wäre Christus tausendmal in
Bethlehem geboren...“
Musik u.a. von J.S. Bach, G.F. Händel, F.
Barsanti, A. Vivaldi mit Texten von Dag
Hammarskjöld, Rainer Maria Rilke,
Johannes Tauler, Dietrich Bonhoeffer
und Angelus Silesius

Silvia De Crescenzo – Blockflöte
Oleg Chukhlieb - Laute
Alessandra De Crescenzo -
Sprecherin.
Eintritt frei – Spenden zugunsten der
Musik und der Kirchensanierung er-
beten.

Jahresabschlusskonzert

Christuskirche
Sonntag, 31. Dezember, 15 Uhr

Mitwirkende: Chor der Christuskirche
Bad Aibling, Bläserensemble Bad Aibling
und Solisten.
Leitung: KMD Andreas Hellfritsch
Eintritt frei!

Kammerkonzert für Violine und Klavier

Gemeindehaus Bad Aibling
Samstag, 3. Februar 19.30 Uhr

Sonatenabend
„Ost trifft West trifft Ost“
Robert Schumann: Fantasiestücke Op.
73 für Viola und Klavier
Karlheinz Stockhausen: Sonatine für
Violine und Klavier
Toshio Hosokawa: Lied II für Viola und
Klavier
Johannes Brahms: Sonate A-Dur Op.
100 für Violine und Klavier

Hilmar Kupke, Viola und Violine
John Spencer, Klavier

Eintritt frei – Spenden erbeten!



Gemeindekino Bad Aibling

Gemeindehaus Bad Aibling
Samstag, 9. Dezember 2023, 20 Uhr
 Wie Brüder im Wind FSK ab 6 Jahren

Die Alpen in den 1960er-Jahren: Der zwölfjährige Lukas erlebt vor dem grandiosen Bergpanorama keine glückliche Kindheit, denn er und sein Vater verstehen sich nicht. Als Lukas einen aus dem Nest gefallenen jungen Adler findet, zieht er ihn mit Hilfe des Försters heimlich auf, weil der Vater die Adler als Räuber seiner Schafe verfolgt. Mit Jean Reno und Tobias Moretti.

Samstag, 27. Januar 2024, 20 Uhr
 Saint Jacques - Pilgern auf Französisch

Clara, Claude und Pierre sind entsetzt: Das Erbe ihrer Mutter wird erst ausbezahlt, wenn sich alle drei zusammen als Pilger auf den Weg nach Santiago de Compostela machen. Schlimmeres können sich die drei kaum vorstellen.

Samstag, 17. Februar 2024, 20 Uhr
 Die TRUMAN Show FSK ab 12 Jahren

Er ist der Star der Show, aber er weiß es nicht. Jim Carrey begeistert als ahnungsloser Truman Burbank sowohl Kritiker als auch Publikum in diesem außergewöhnlichen Film von Regisseur Peter Wier („Der Club der toten Dichter“) über einen Mann, dessen Leben eine ununterbrochene TV-Show ist. Truman realisiert nicht, dass seine idyllische Heimatstadt ein gigantisches Studio darstellt, das von einem visionären Produzenten/Regisseur/Kreativen entwickelt wurde.

Stadtkino Großkaro

Pfarrstadt Großkarolinenfeld
Donnerstag, 14. Dezember 23, 20 Uhr
 Nowhere Special, Uberto Pasolini, empf.ab 12

Der alleinerziehende Vater John weiß, dass er nicht mehr lange leben wird. Deshalb ist er auf der Suche nach einer Adoptivfamilie, bei der er sich sicher sein kann, dass es seinem vierjährigen Sohn Michael dort gut gehen wird.

Donnerstag, 11. Januar 2024, 20 Uhr
 Contra, Sönke Wortmann, empf. ab 14

Professor Richard Pohl (Christoph Maria Herbst) droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jura-Studentin Naima Hamid in einem vollbesetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht seinem alten Weggefährten eine letzte Chance.

Donnerstag, 8. Februar 2024, 20 Uhr
 Das Glück auf einer Skala von 1 bis 10
 Bernard Campan und Alexandre Jolien, empf. ab 14

Der Chef eines Schweizer Bestattungsunternehmens fährt bei einer Fahrt nach Montpellier auf einer Landstraße einen Fahrradkurier an und wird ihn von da an nicht mehr los. Eine Tragikomödie über eine ungewöhnliche Männerfreundschaft, bei der sich die beiden durch ihre unterschiedliche Beschäftigung mit dem Tod näherkommen.



Führungen durch die Ausstellung

Karolinenkirche
Sonntag, 17. Dezember 2023, 11 Uhr
Sonntag, 31. Dezember 2023, 17 Uhr
Samstag, 6. Januar 2024, 17 Uhr

„Beyond Everything I Can Imagine“ – Ausstellung des Künstlers Bongchull Shin in der Karolinenkirche
 Führungen mit Pfarrer Dr. Richard Graupner.

Finissage mit dem Künstler:
7. Januar 2024 um 10.45 Uhr

„Aibling spricht“

Gemeindehaus Bad Aibling
Sonntag, 28. Januar 2024 15 - 18 Uhr

„Ich bin wertvoll“
 Im Rahmen der Max-Mannheimer-Tage 2024 wird es – in Kooperation mit dem Historischen Verein Bad Aibling – wieder „Aibling spricht“ geben.

Diese Veranstaltung hat erstmalig im Rahmen des Zamma-Festes 2022 stattgefunden und gibt Raum für eine ganz andere Form von Austausch: Menschen teilen mit, was ihnen wichtig ist, und reden dabei über ein Thema und zugleich über sich selbst. Das übergreifende Thema an diesem Tag lautet „Ich bin wertvoll“.

Derzeit konnten folgende Sprecher gewonnen werden: Fabian Greiser, Richard Lindl, Elke Mayer-Gruhl, Matthias Riedel-Rüppel, Christina Rundshagen, Benno Weber und Eduard Litt. Näheres zu den einzelnen Beiträgen und zum Ablauf wird noch bekannt gegeben.

Maler- & Lackierermeister
Uwe Liebhart
 Gerüstbau

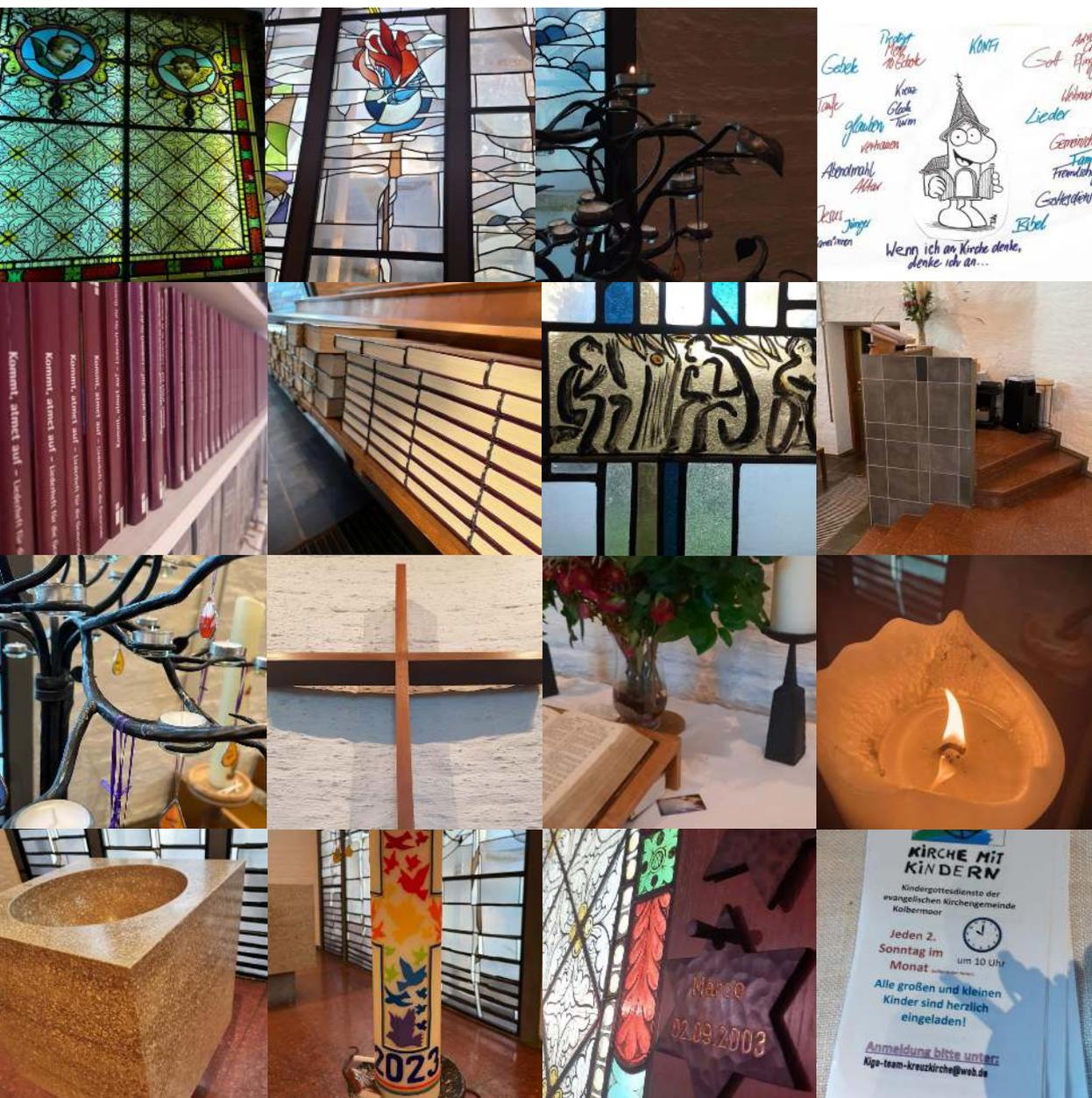
Marienberger Straße 46
83109 Großkarolinenfeld
 Tel. 080 31 - 5 06 07 • Mobil 0170 - 5 43 79 76
www.maler-liebhart.de
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



KONFIS ERKUNDEN KIRCHE

„Wenn ich das Wort „Kirche“ höre, denke ich an...“

Dieser Frage haben sich die Konfis an einem Freitagnachmittag gewidmet. Heraus kam: es fällt uns viel mehr zu der „unsichtbaren“ Kirche ein, zu der Gemeinschaft der Glaubenden, als zu der „sichtbaren“, sprich dem Gebäude „Kirche“. Nach einigen Erklärungen haben alle ihren eigenen Blickwinkel festgehalten.



KonfiKids in Großkarolinenfeld – Bist du dabei?

Für alle Kinder in der 3. und 4. Klasse startet im Januar 2024 ein neuer Konfi-Kids-Kurs. In vier Einheiten beschäftigen wir uns mit Gott, unserem Glauben und der Kirche – natürlich mit jeder Menge Spaß, Spielen und einer tollen Gemeinschaft. Auch Kinder, die nicht getauft sind, sind herzlich willkommen. Einmal im Monat trifft sich eine feste Gruppe. Am Ende des Kurses feiern wir einen festlichen Gottesdienst mit Abendmahl und einem persönlichen Segen für jedes Kind. Alle Informationen zum Kurs und zur Anmeldung bekommt Ihr beim Infoabend am 14.12.2023 um 19 Uhr im Pfarrstadl. Für alle Fragen wendet Euch an Magdalena Horche: 08031 – 3528610 magdalena.horche@elkb.de.

Kurstermine:
jeweils freitags von 15–16.30 Uhr
12. Januar / 9. Februar / 22. März / 26. April. Abschluss: 9. Mai 2024
Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung zum Konfi-Kids-Kurs 2024



kea+ Konfieltern aktiv!

Bei kea+ handelt es sich um ein Angebot für Konfi-Eltern zum Austausch, zum Zusammenkommen und zum gemeinsamen Essen. Das + hat demnach mehrere Bedeutungen. So kann kea+ als ein „Plus“ zur Konfizeit verstanden werden. Das Symbol soll zugleich auch auf das Kreuz als Zeichen des Glaubens hinweisen. In kea+ werden wir tiefgehende Gespräche über Glaubens- und Lebensfragen führen. Dabei wird es gleichermaßen um gesellschaftliche wie religiöse Themen gehen. Wir werden miteinander reflektieren, wie der Glaube unser eigenes Leben und das Leben unserer Konfirmand*innen beeinflusst und wie wir sie auf diesem Weg begleiten können. Gleich vorneweg: es ist nicht wichtig, dass eine starke Verbindung zum christlichen Glauben besteht oder bereits erst eigene Fragen entstanden sind – kea+ bietet Raum für jeden. Kommt gern vorbei, lasst euch überraschen und begleiten.

– Florian Schiermeier





Alphakurs startet wieder im Januar

Pfarrer Andreas Strauß und ein großes Team von Mitarbeitenden aus evangelischen und katholischen Gemeinden der Region laden herzlich dazu ein.

Der Alphakurs ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Teilnahmevoraussetzungen gibt es keine. Alle sind willkommen!

Die Teilnahme ist kostenlos. Für das Essen wird eine Spende erbeten. Bitte melden Sie sich bis 11. Januar bei Pfarrer Strauß an 08062 – 4770 andreas.strauss@elkb.de
Termine: ab 15. Januar jeweils montags von 19–21.45 Uhr im Gemeindehaus Bad Aibling.



Frühschicht 2024 Komm rüber! 7 Wochen ohne Alleingänge

Ein Klassiker, der Jahr für Jahr durch die Fastenzeit begleitet. Von Aschermittwoch bis Ostermontag ermutigen Texte und Fotografien die Fastenden, den Tag mit einem kurzen Innehalten zu beginnen und zur Ruhe zukommen.

Wir freuen uns auf Euch,
Carmen und Andreas Hellfritsch

**Beginn der Frühschicht 2024 ist am Aschermittwoch:
14. Februar 2024 um 6.30 Uhr!**

**Der letzte Frühschichttermin ist am Mittwoch, 27. März 2024.
Ort: Gemeindehaus Bad Aibling**

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2024

In vielen Bereichen unseres Lebens haben sich Umstände, Personen, Dinge verändert. Vieles scheint „ver-rückt“ geworden zu sein. Unsicherheit und Ängstlichkeit sind die Folge. Worauf kann ich mich in solchen Zeiten und Umständen noch verlassen? Wenn wir der Spur von Gottes Liebe folgen, uns an ihr orientieren und darauf bauen, eröffnen sich neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten. Dann lässt es sich leben – mitten in einer „ver-rückten“ Welt.

Exerzitien im Alltag bedeutet: sich darin einzuüben, die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen

Lebens zu suchen und zu finden, Kraft zu schöpfen, Gemeinschaft zu erleben und über fünf Wochen miteinander spirituell unterwegs zu sein. Für die tägliche persönliche Gebetszeit gibt es Impulse und Hilfestellungen. Das wöchentliche Treffen in der Gruppe gibt Raum für den Erfahrungsaustausch, Stille, Gebet und eine Einführung in die nächste Exerzitienwoche. Alle sind herzlich willkommen.



**Mittwochs um 19.30 Uhr in der Kapelle der Kreuzkirche
21. Februar, 28. Februar, 6. März, 13. März, 20. März
Mit Pfarrerin Birgit Molnar und Team**

„Gott und ich, wir sind eins“ – Christlich-buddhistisches Meditationsangebot ab Januar in Großkarolinenfeld

„Gott und ich, wir sind eins; Gott wirkt und ich werde!“ – So beschreibt der christliche Mystiker Meister Eckhart im Mittelalter seine Erfahrung mit dem Gebet: Eine Zeit der Stille und der Einkehr, die nichts braucht als mein Dasein. Ganz ähnlich wird in der buddhistischen Tradition die Meditation verstanden. Im Januar und Februar laden Pfarrer Richard Graupner und Physiotherapeut Ralf Heiland zu Meditationsabenden ein, die beide Traditionen verbinden, ein Austausch von christlichem und buddhistischem Weg. Körperübungen – ein geistlicher Impuls – Meditation im Schweigen. Anschließend Zeit zum Austausch.

Vom 10.1. bis 7.2. jeweils mittwochs um 19 Uhr in der Physiotherapiepraxis von Ralf Heiland, Pfälzerstraße 1, Großkarolinenfeld.



Neuer katholischer Pfarrer Philipp Kielbassa in Bad Aibling stellt sich vor

In Bad Aibling freuen wir uns über das gute ökumenische Ineinander. Was haben Sie bisher in der Ökumene geschätzt?

In der Ökumene – aber auch ganz grundsätzlich – schätze ich es, wenn wir das je eigene als wertvoll achten und die Unterschiede so „ineinander“ greifen lassen, daß wir gemeinsam wirklich etwas bewegen können.

Gibt es von Ihrer Seite Wünsche an die ersten 100 Tage am neuen Ort?

Ich wünsche mir ausreichend Zeit und viele gute Gelegenheiten und Möglichkeiten, um meine neue „Station“ und vor allem die Menschen, die dort zuhause sind, kennenlernen zu dürfen.

Was braucht es jetzt in unserer Gesellschaft ganz besonders, um den Zusammenhalt zu fördern?

Wir leben heute in einer pluralen Gesellschaft und brauchen deshalb neue

Formen des Zusammenhalts über größer werdende Unterschiede hinweg. Als Christen und Teil einer weltumspannenden Gemeinschaft des Glaubens können wir in diesem zweifellos herausfordernden gesamtgesellschaftlichen Prozess wertvolle Erfahrungen einbringen und sollten diese auch verstärkt tun. Toleranz – und zwar im eigentlichen Sinne des Wortes – wird dabei eine zunehmend wichtige Rolle spielen.

– Markus Merz im Interview mit Pfarrer Philipp Kielbassa

Jubelkonfirmation 2024

Auch 2024 feiern wir an Pfingstsonntag eine Jubelkonfirmation in der Christuskirche in Bad Aibling. Herzlich eingeladen sind alle, die im Jahr 2024 vor 50, 60, 65 oder 70 oder mehr Jahren konfirmiert wurden – in unserer Kirchengemeinde oder an einem anderen Ort. Im Gottesdienst wollen wir an die Konfirmation erinnern und Sie neu unter den Segen Gottes stellen.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Jubelkonfirmation mit uns in der Christuskirche zu feiern.

Wir freuen uns, dass unser Gemeindeglied Dr.h.c. Ramona Schumacher nochmals als Ansprechperson für die Vorbereitung dieser Feier zur Verfügung steht. Sie erreichen Sie unter 0171 – 5470241 und rs.hohenthann@web.de



Dach der Feilnbacher Kapelle neu gedeckt

Nachdem schwerer Hagel das Dach der Feilnbacher Kapelle stark beschädigt hatte, konnte dies nun endlich neu mit Schiefern in der sogenannten Deutschen Deckung eingedeckt werden. Von den Gesamtkosten von 85.000 Euro wurden 49.000 Euro von der Versicherung übernommen. Die übrige Summe konnte mit Mitteln der Landeskirche und dem gesammelten Kircheldertrag gedeckt werden. Ein herzliches Dank an unsere Mesnerin Susanne Elsen und Kirchenvorsteher Bernd Hess, die die Maßnahme begleitet haben, Türen geöffnet und den Handwerkern Kaffee gekocht haben.

Schneider
Buchhandlung & Musikhaus
Bad Aibling
Sedanstr. 6 - 08061-30927
www.schneider-bad-aibling.de

Buchhandlung
buch-schneider.de

Notenshop
noten-schneider.de

Musikhaus
musik-schneider.de

Instrumenten-Verleih
musik-schneider.de

Verlage
cefes.de

DAO bewegt
dao-bewegt.de



Feierliche Einführung der Prädikantin und der Prädikanten

Irina Müller aus Bad Feilnbach, Michael Dümmling aus Großkarolinenfeld und Jürgen Seitz aus Bad Aibling lieben Gottesdienste! Sonst hätten sie wohl kaum die mehrjährige Ausbildung zur Prädikantin bzw. zum Prädikanten auf sich genommen. In zahlreichen Wochenend-Modulen haben sie in einer Gruppe ein kleines Theologiestudium absolviert, um künftig Gottesdienste zu leiten, zu predigen und mit der Gemeinde Abendmahl zu feiern. In einem Abendgottesdienst am 18. Oktober wurden sie von unserer Dekanin in ihr Amt eingeführt. Kniend vor dem Altar wurden sie mit Bibelworten für ihren Dienst gesegnet. Eine Predigt von Menschen, die einen ganz anderen beruflichen Hintergrund haben, ist immer etwas Besonderes. Hier kommen Alltag und Bibel auf eigene Weise zusammen.

Zusammenwachsen: Kirchenvorstände beantragen Gemeindevereinigung zum 1. Januar 2024

Im September haben die drei Kirchenvorstände bei der Landeskirche jeweils die Vereinigung der Kirchengemeinden beantragt. Intensiv diskutiert wurde über die Frage nach den zukünftigen Strukturen in einer solch großen Gemeinde. Es muss sichergestellt werden, dass Kirche vor Ort präsent bleibt, auch wenn ein Kirchenvorstand für eine große Region zuständig ist.

Im nächsten Schritt fanden im November, wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, in allen drei Gemeinden Versammlungen unter Leitung der Dekanin statt, wo auch ein Meinungsbild erhoben und geprüft wurde, ob diese Fusion auf einer guten Grundlage steht. Anschließend entscheidet der Landeskirchenrat über den Antrag. Ab 1. Januar 2024 wollen wir zumindest innerkirchlich als eine Gemeinde arbeiten, nicht zuletzt, um im Herbst 2024 einen gemeinsamen Kirchenvorstand zu wählen. Der letzte Schritt ist dann die Zuerkennung des Status als neue Körperschaft des öffentlichen Rechts durch das bayerische Kulturministerium.



Zentrales Pfarramt in Kolbermoor eingeweiht

Am 18.10. wurde im Beisein zahlreicher Menschen und unserer Dekanin Häfner-Becker das neue zentrale Pfarramt in Kolbermoor eingeweiht. Weil Pfarrerin Molnar bereit war, auf ein festes Arbeitszimmer zu verzichten, konnte ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen und ein Besprechungsraum für 10 Personen eingerichtet werden. Die erheblichen Kosten, die dadurch entstanden sind, wurden durch eingesparte Personalkosten im vergangenen Jahr, einen Zuschuss der Landeskirche und das sogenannte Entwicklungsbudget des Dekanats Rosenheim ausgeglichen. Damit werden Kirchengemeinden gefördert, die ihre Zusammenarbeit stärken. Neben dem Pfarramt in Kolbermoor bleiben die Pfarrbüros in Bad Aibling und Großkarolinenfeld an mehreren Tagen besetzt. Die neuen Öffnungszeiten finden Sie auf der Rückseite.



Neue zentrale Nummer für das Pfarramt

08031 – 2228400

Mit der Eröffnung des zentralen Pfarramts in Kolbermoor haben wir auch eine neue Nummer.

Bei Anliegen an einem der drei Orte, werden sie dann weiterverbunden. Der Vorteil: Weil jetzt alle drei Sekretärinnen zusammenarbeiten, können wir unsere telefonische Erreichbarkeit erhöhen. Keine Sorge: Die alten Pfarramtsnummern bleiben vorerst bestehen.

Die telefonischen Sprechzeiten finden Sie auf der Rückseite.

Geschenke für Jesus

Christuskirche
Samstag, 6. Januar 10–13 Uhr

Geschenke zum neugeborenen König bringen. Dies kann ein Gebet, ein Tanz oder ein Lied für Jesus sein. Vielleicht mag jemand mit einer Blume, oder einem brennenden Licht oder einer Geschichte kommen. So kann die Kirche in Gebet und Bewegung, Licht und Klang besucht werden. Wir freuen uns über alle, die mitwirken.

Livestream via YouTube.



Besonderer Gottesdienst am Aschermittwoch in Kolbermoor

Aschermittwoch – ein Tag, an dem Christinnen und Christen die Fasten- und Passionszeit beginnen. Ein Tag des Nachdenkens über das eigene Leben, der Neuausrichtung. In diesem Jahr wird Prof. Dr. Heiner Aldebert aus Tutzing über den Propheten Jona aus dem Alten Testament predigen. Prof. Aldebert hat sich der Geschichte von Jona intensiv genähert mit der Methode des Bibliodramas und dabei entdeckt, dass die Erzählung einem Gang durch ein Labyrinth gleicht. Labyrinth gibt es in vielen alten Kirchen, sie galten als Sinnbilder für das Leben. Im Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung wird auch das Aschenkreuz gespendet.



MICHAEL
SATTLER GmbH
Straßen- und Pflasterbau
Marienberger Straße 44 · 83109 Großkarolinenfeld
Telefon 0 80 31 / 25 94 53 · Fax 0 80 31 / 25 93 91
Mobil 0171 / 672 75 33 · mike.sattler@t-online.de



Mehr Licht! – Nächste Schritte bei der anstehenden Renovierung der Christuskirche

Die dringend notwendige Sanierung der Elektrik in der Aiblinger Christuskirche wollen wir zum Anlass nehmen, die Kirche in ihrem Erscheinungsbild zu modernisieren: etwas frischere Farben, ein Ort zum Kerzenanzünden und vor allem eine neue Beleuchtung, die in den Bänken die nötige Helligkeit bietet zum Lesen, aber zugleich die abendliche Kirche in eine schöne Stimmung taucht. Intensiv nachgedacht wurde auch darüber, wie der früher mit drei Fenstern beleuchtete Chorraum wieder mehr Licht bekommen kann und damit auch die christliche Auferstehungsbotschaft spürbarer wird.

Karolinenkirche ab April geschlossen – Beginn der Sanierung

Nach vier Jahren intensiver Vorplanung und vielen Bemühungen, die notwendige Generalsanierung zu finanzieren, ist es nun endlich soweit: Ab April 2024 wird die Karolinenkirche für voraussichtlich ein Jahr geschlossen bleiben. Und wo feiern wir unsere Gottesdienste? Der Pfarrstadl mit der noch Ende 2023 fertig gestellten neuen Brandschutz-treppe ist eine solide Basis. Aber vielleicht ist diese Zeit ja eine wunderbare Gelegenheit, ein bisschen auf Reisen zu gehen und Gastgeber zu finden: „Karolinenkirche @“: ob ein Wohnhaus oder ein Stall, ein großer Garten oder eine Werkhalle. Wenn Sie Ideen haben oder uns an einem Sonntag einladen wollen, melden Sie sich gern. Der Kirchenvorstand wird sich in den nächsten Wochen intensiv Gedanken machen und freut sich über Vorschläge und Ideen. Bevor die Kirchentür geschlossen wird, wollen wir noch einen ganz besonderen Schlusspunkt setzen: Die Künstlerin Katharina Gaenssler und der Maler Christoph Lammers werden die Kirche in der Passionszeit in mehreren Schritten verwandeln. Seien Sie gespannt.



Aus dem Kindergarten „Zum Regenbogen“

Im September sind wir wieder gut ins neue Kindergartenjahr gestartet. Die 22 neuen Kinder haben sich bereits eingewöhnt und sind in unserem Haus angekommen. Um den neuen Familien einen Einblick in unseren Kindergartenalltag zu vermitteln, luden wir zum altbewährten Info-Abend ein: „Erleben – Staunen – Begreifen“ - für die Eltern eine interessante Erfahrung, den Alltag der Kinder nachempfinden zu können.

Unsere Erntedankfeier fand heuer in der schön geschmückten Willinger Kirche statt. Unser Vikar Florian Schiermeier und seine Handpuppe „Hansi“ brachten uns durch einen Apfelfern auf die Idee, dass wir nicht nur für das Erntedankfest, sondern auch für den Samen „Danke“ sagen sollten. Zu dem Lied: „Erntedankfest, Gott sei Dank“ brachten die Kinder Erntegaben zu dem Altar. Anschließend gab es im Kindergarten zur Brotzeit das Butterbrot. Die reichlichen Erntegaben der Familien wurden zu Suppe und Apfelkuchen verarbeitet. Bei der Wahl des Elternbeirats wurden insgesamt neun Elternbeiräte aus den drei Gruppen gewählt. Dazu gehören: Bösl Johanna, Bürger Saskia, Gröbmeier Sandra, Heinicke Erika, Kogler Patricia, Palme Melanie, Schlegel Sara, Schmidt Florian und Seidl Marina.

Im Dezember wird uns der Nikolaus besuchen. Außerdem wird es täglich unser „Adventsstündchen“ geben: mit einer Geschichte vom Weg zur Krippe, mit Liedern am Adventskranz und klei-



nen Adventskalendergeschenken. Die besinnliche Zeit wird mit dem Besuch des Christkinds enden.

Im neuen Jahr starten wir dann schon sehr bald mit der Aktion „Faschings-schmücken“. Unsere Eltern sind eingeladen, den Kindergarten nach einem Motto, welches sich die Kinder aussuchen, zu dekorieren. Wir sind schon ganz gespannt, wie sich dieses Mal der Kindergarten „verkleidet“.

Jetzt wünschen wir Ihnen eine ruhige, schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2024. Ihr Kindergarten „Zum Regenbogen“, Willing





Bandleiterin Tamara Pasewald aus Bad Feilnbach im Gespräch

„Schön, dass du da bist! Hier hast du eine Gitarre.“ Etwas verwirrt stand ich damals im Flur des Hauses in Bad Feilnbach, in dem Tamara Pasewald mit ihrer Tochter Romy wohnt. Und ehe ich mich versah, saß ich mit der Gitarre in der einen und einem kleinen Glasl Wein in der anderen Hand auf dem Boden in Tamaras Musikzimmer. Tamara ist eben eine Musikerin mit Herz und Seele und noch dazu eine sehr gute! Inzwischen kann man Tamaras musikalisches Talent zum Glück nicht mehr nur oben im Musikzimmer bestaunen. Mit der Band „Da Shepherd's“ hat sie schon so manche Jugendgottesdienste lautstark beschallt. Auch beim Tauffest konnte man sie bereits mit Dirndl und Gitarre hören und sehen – ein Engagement, das auch in Zukunft Bestand haben soll: Denn Tamara Pasewald hat dieses Jahr angefangen, sich als Bandleiterin ausbilden zu lassen, schloss den ersten Kurs bereits mit Topp-Noten ab

und wird fortan die Band leiten. Aber vorneweg ein paar Fragen an die junge Musikerin aus Bad Feilnbach.

Sag mal, wo kommst du denn her?

Ich komme eigentlich aus einer Kleinstadt in Mittelhessen, aber bin mittlerweile schon seit 16 Jahren in Bayern. Es ist einfach zu schön hier.

Wie bist du zur Musik gekommen?

Ich komme aus einer großen, musikalischen Familie. Bei uns zu Hause wurde immer viel Musik gemacht und gehört und das ist auch heute noch so. Meine Großeltern sind Pfarrer bzw. Kirchenmusikerin, meine Mutter gibt Musikunterricht, und auch alle meine fünf Geschwister haben Instrumente gelernt. Daher war die Musik schon immer ein fester Bestandteil meines Lebens, und ich könnte es mir nicht ohne vorstellen.

Was ist dein Lieblingslied?

Es gibt sooo unglaublich viele, gute Lieder, dass ich mich unmöglich auf eins festlegen kann. Genauso geht es mir auch bei Musik-Genres – außer Techno, Heavy Metal und Schlager höre ich eigentlich alles. Ich habe immer wieder mal für eine bestimmte Zeit ein bzw. mehrere Lieblingslied(er). Im Moment höre ich gerne „Jetzt“ von Kitty Hoff oder auch Akustik-Versionen von Taylor Swift.

Wie reagierst du, wenn jemand sagt: „Ich bin total unmusikalisch“?

Wer Musik hört, fühlt die Sprache der Musik und hat damit auch ein musikalisches Verständnis. Gemeint ist allerdings meistens: Ich spiele kein Instrument/Ich kann nicht singen. Und da vertrete ich die Auffassung: Man kann (fast) alles lernen, wenn man wirklich will.

Popband oder klassische Kirchenmusik?

Ganz klar Popband.

Wie sieht für dich ein ansprechender Gottesdienst aus?

Ein Gottesdienst ist für mich „ansprechend“, wenn er mich ganz im wortwörtlichen Sinne „anspricht“, d.h. wenn ich mich von der Predigt und/oder der Musik angesprochen fühle, weil es mich berührt, mir einen Impuls für meinen Alltag gibt oder mich zum Nachdenken anregt; wenn ich etwas für mich persönlich nach Hause mitnehme. Ich denke, dafür braucht es eine gute Balance zwischen Gemeinschaft, Austausch, lebensnahen Botschaften und passender musikalischer Begleitung.

Hast du eine Vision/einen Wunsch für die Band?

Als Band bringt einen die Freude an der Musik zusammen, man interagiert miteinander, stellt sich auf die anderen ein und erschafft gemeinsam eine Interpretation eines Liedes. Dadurch entsteht eine Botschaft, eine Stimmung, ein Gefühl – all das kann über die Musik transportiert werden. Wenn dies bei den Zuhörern ankommt und auch die Liebe spürbar ist, die wir für die Musik haben, ist das das größte Geschenk für uns als Band bzw. Musiker*in.

Das Interview führte Vikar Florian Schiermeier

**Du spielst
ein Instrument
und hast Lust
auf Band?**

Komm vorbei!



LEGO Tage in Großkarolinenfeld

Baust du gerne mit LEGO®? Dann komm und hilf uns, aus unzähligen Steinen eine große Stadt zu bauen. Dazu werden wir Geschichten aus der Bibel hören, singen, Spiele machen und gemeinsam jede Menge Spaß haben.

Wann: 23. – 25. Februar
 Wer: 1. – 6. Klasse
 Wo: Max-Josef-Halle, Großkarolinenfeld

Für das gesamte Wochenende suchen wir noch Lego-begeisterte Erwachsene, die uns helfen – gern auch nur für ein paar Stunden.

Anmeldung und Infos:
magdalena.horche@elkb.de





ideen in holz

Möbel
Innenausbau
Küchen
Fenster
Türen

Schreineri Blaise
Jaresöl 11
83109 Großkarolinenfeld
Tel.: 0 80 61/9 38 99 65
Fax: 0 80 61/9 38 99 66
www.ideen-in-holz.de
info@ideen-in-holz.de

Besuchen Sie uns im Internet!

Mittagstisch in Bad Aibling

Gemeindesaal
Freitag, 26. Januar und 23. Februar
 jeweils um 12 Uhr

Begeisterte Hobby-Köchinnen tischen auf! Einmal im Monat verwandelt sich unsere Gemeinküche in ein Kochstudio. Es wird gebraten, gebrutzelt und geschmort. Dieses Erlebnis wollen wir mit Ihnen teilen und laden Sie herzlich zum Miteinander ein. Egal ob jung oder alt, berufstätig oder ruheständig – beim Mittagstisch kommen alle zusammen. Zur besseren Planung wird um Anmeldung bis spätestens mittwochs zuvor im Pfarramt gebeten.

Café Fröhlich in Bad Aibling

Gemeindesaal
Donnerstag, 11. Januar um 9.30 Uhr

Ein Gemeindefrühstück einfach so – wenn Menschen zusammenkommen, die gerne miteinander den Tag begrüßen. Um planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Pfarramt.

Neuer Hauskreis in Bad Aibling

Wir wollen gerne einen Hauskreis beginnen und alle 2 Wochen donnerstags die Bibel lesen und teilen. Der erste Abend ist am 18.01.2024 um 19.30 Uhr in der Sperlallee 12. Näheres: Heidi.Frey@t-online.de



Von 13. bis 15. Oktober waren 16 junge Ehrenamtliche aus unserer Region auf Mentorenausbildung.

Mit interaktiven Methoden lernten sie hier die pädagogischen Grundlagen um Konfi-, Kinder- und Jugendgruppen zu unterstützen.

Ich kann euch nach diesen Tagen sagen: Wir haben da einen großen Schatz an jungen Menschen mit unglaublich tollen Gaben! Das schönste aber ist, sie alle haben Lust, sich und diese Gaben in unseren Gemeinden einzubringen. Ich bin gespannt, was die nächsten Monate und Jahre so alles wachsen darf.

Grrrrr... die Piraten waren los...

und wie sie das waren! Rund 40 Mangfalltaler und Moor Kids haben eine Woche das Dekanatskinderzeltlager in Königsdorf unsicher gemacht. Es wurden Schiffe erobert, Piratenlieder geträrlert, ordentliche Piraten ausgebildet und jede Menge Schabernack veranstaltet. Am Ende der Woche war uns klar: Wir sind eine mega Piratencrew und Gottes Segen bläst uns ordentlich Wind in unsere Lebenssegel.



Hurra - die Jugendarbeit im Mangfalltal wächst!

Save the dates

10. Dezember	Jugendlichtergottesdienst in Großkarol
01.-04. März	Life Lake
Pfingstferien'24	Jugendfreizeit am Mittelmeer (13 - 16 Jahre)

BREAKING NEWS

Jahresplanung 2024

Am 12. Oktober schmissen wir wahrscheinlich das letzte Mal in diesem Jahr noch einmal den Grill an und trafen uns in gemütlicher Atmosphäre mit rund 20 junge Menschen aus unserer Region, um das nächste Jahr zu planen. Gemeinsam beschäftigten wir uns mit Fragen wie „Auf was haben wir Lust?“, „Was braucht es, um motiviert zu bleiben?“ und „Was wollen wir ganz konkret angehen?“. Herausgekommen ist jede Menge. Ganz konkretes findet ihr unter „Save the date“ und wenn ihr unserer WhatsAppgruppe beitretet.

– Kristin Albrecht

Evangelisches Jugendwerk Rosenheim
 Diakonin Kristin Albrecht
 Tel.: 08031 – 17475
 Mobil: 0175 – 1132674
www.jugendwerk-rosenheim.de

Krippenausstellung im Heimat- und Industriemuseum Kolbermoor

Der Verein für Krippen und religiöse Volkskunst Inn – Salzach e.V. richtet in der Zeit vom 2. Dezember 2023 bis 4. Februar 2024 eine Krippenausstellung in Kolbermoor aus.

Für diese Ausstellung stellt das „Heimat- und Industriemuseum Kolbermoor“ Räumlichkeiten im Museum zur Verfügung. Das Museum befindet sich direkt am Bahnhof Kolbermoor.

Ausgestellt werden Krippenfigurengruppen aus verschiedenen Materialien und Herkunftsländern und auch von Vereinsmitgliedern gefertigte Krippen in unterschiedlichen Ausführungen. Seit Jahrhunderten erfüllt die Menschheit der geheime Zauber der Weihnacht, und das schönste Fest des Jahres, das Wunder der „Stillen und Heiligen Nacht“, ist ohne Krippe nicht vorstellbar.

Die Krippe ist aber nicht Relikt aus vergangener Zeit, sondern der Krippengedanke wird auch in der Gegenwart gehegt, gepflegt und immer wieder mit neuem Geiste erfüllt. So wird auch die „Schrottplatzkrippe“ neben einem Weihnachtsmarkt zu sehen sein. Die gesamte Krippe mit ihren ca. 25 cm hohen Figuren ist von Hand gefertigt und reichlich ausgearbeitet. Das gilt auch für eine „Wichtelkrippe“ in der Torfhütte.

In einer Zeit, da alle menschlichen Werte im Sog des Konsums und der fehlenden Nächstenliebe unterzugehen drohen, wollen die Krippenfreunde ihren Beitrag zur Erhaltung christlichen Kulturgutes erbringen. Außerdem können im Heimatmuseum auch Exponate aus der Torfgewinnung und der Orts- und Industriegeschichte aus Kolbermoor besichtigt werden.



Die Krippenausstellung ist in der Zeit von 2.12.2023 bis 4.2.2024 jeweils Samstag und Sonntag von 14 - 17 Uhr und zusätzlich am 26.12.2023, 6.1.2024 und 7.1.2024 ebenfalls von 14 - 17 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen unter www.krippen-inn-salzach.de und www.heimatmuseum-kolbermoor.de

E... WIE ENGEL

„Und der Engel sprach zu ihnen: ‚Fürchtet euch nicht!‘“ In der Weihnachtsgeschichte haben die Engel ihren großen Auftritt. Von der Verkündigung Mariens bis zum Gloria sind sie Akteure bei der Ausführung des göttlichen Heilsplans. Die christliche Theologie bezeichnet sie als „Zwischenwesen“ zwischen Gott und den Menschen. Dargestellt werden sie in menschlicher Gestalt. Meist, nicht immer, tragen sie Flügel. Den Engeln vergleichbare Geistwesen kennt man bereits aus den frühesten Kulturen der Antike. Schon die Assyrer verehrten geflügelte Genien, der griechische Götterbote Hermes, geflügelt an Helm und Schuhen, wurde sogar zum Namensgeber eines Paketdienstes, und auch im Zoroastrismus, der altiranische Religion, spielen Geistwesen eine bedeutende Rolle. Die abrahamitischen Religionen, Judentum, Christentum und Islam, eint nicht nur der Glaube an einen einzigen Gott, sondern auch an Engel als dessen „dienstbare Geister“, die allein Seinen Willen ausführen. Im Judentum nennt man die Engel „Ma'ach“, was im Hebräischen „Bote“ bedeutet. Jeder Engel hat seine eigenen Aufgaben, die tief in den irdischen Alltag hineinreichen. Auch Satan ist ein Engel, der die Menschen auf die Probe stellt. Das Christentum übernimmt weitgehend die jüdische Engelslehre. In allen Konfessionen erscheinen Engel als Geistwesen, die auserwählten Menschen göttliche Botschaften überbringen und den Menschen als unsichtba-



re Helfer zur Seite stehen können. Der Glaube an persönliche „Schutzengel“ ist vor allem im katholischen Glauben verwurzelt – das Schutzengelfest wird am 2. Oktober gefeiert. Auch im Islam spielen Engel eine wichtige Rolle. Die „Mala'ika“ genannten Diener Gottes wurden nach dem Koran aus Licht gemacht, haben Flügel und können menschliche Gestalt annehmen. Der Engel Dschibril (Gabriel) soll Mohammed die Botschaft Allahs überbracht haben. Die Gegenwart von Engeln im Alltagsleben lässt sich in anderer Form auch heute noch beobachten: Auf den Friedhöfen begegnet man einer wahren Invasion von Engelchen in allen Größen und Variationen – seltsam in einer Zeit schwindenden Einflusses der überkommenen Glaubenslehren und doch verständlich aus dem unbestimmten Sehnen des Menschen nach Geborgenheit und Hilfe. Wir sollten diese Auswüchse des Kitsches nicht tadeln. Denn manchem mag bei der Betrachtung solcher Figürchen die Erkenntnis dämmern, dass Engel ohne Gott nicht denkbar sind.

— Helmut Neuberger



Wandel säen – 65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.



Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien

dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit und tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

FÜR KINDER ZWISCHEN 7-11 JAHREN SELBSTBEHAUPTUNGS- UND RESILIENZKURS

Nach dem Konzept von Stark auch ohne Mucki's

Das lernen die Kinder

- Konfliktsituationen selbstständig zu lösen
- Auf die eigenen Gefühle und die der anderen zu hören
- Mit herausfordernden Situationen sicher umzugehen
- Stärke und Selbstvertrauen zu entwickeln
- Klare und wertschätzende Kommunikation
- Strategien, die sie sicher durch die Schulzeit bringen

Vorteile für Sie als Eltern

- Mehr Harmonie und Frieden in der Familie
- Mehr Respekt unter Geschwistern
- Starke und selbstsichere Kinder
- Klare & achtsame Kommunikation in der Familie
- Mehr Eigenverantwortlichkeit & Selbstständigkeit der Kinder

Organisatorisches



Ort

Evangelischer Pfarrstadl
Karolinenplatz 1
83109 Großkarolinenfeld



Datum & Uhrzeit

Fr, 26. Januar 2024, 15:30 - 17:30 Uhr
Sa, 27. Januar 2024, 09:30-12:00 Uhr
ab 11:30 Uhr sind die Eltern herzlich eingeladen dazu zu kommen, damit die Kinder zeigen können, was sie gelernt haben



Investition

49 € / pro Kind
29 € / pro Geschwisterkind



Anmeldung

Über den QR Code

DANIELA SCHMELZER

Tel. 08067 / 208
Mobil 0176 / 10 15 40 81

www.danielaschmelzer.de
daniela_schmelzer@outlook.de



Evang. Kantorei – montags, 19.30 Uhr
Annette Steinbauer, 08031 – 59853, annette.steinbauer@elkb.de

Posaunenchor – dienstags, 19.30 Uhr
Hans-Jochen Sieck, 08031 – 4698547, hjsieck@gmx.de

Seniorentreff (zusammen mit der AWO) – dienstags, 14 Uhr
Annette Steinbauer, 08031 – 59853, annette.steinbauer@elkb.de
Waltraud Wimmer (AWO), 08031 – 50958

Siebenbürgische Jugendtanzgruppe Rosenheim – mittwochs, 19 Uhr
Astrid Kelp, 0179 – 7936395, akelp@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe (Kath. Bildungswerk) – freitags, 9 Uhr
Margit Mayr, 0176 – 68726091, margitmayr3@web.de

Kindertanzen – dienstags, 14 Uhr
Franziska Schewe, 08031 – 401680, info@tanzschule-rosenheim.de

Taek-Wondo – dienstags und donnerstags, 17 Uhr
Ahmet Cetin, 08031 – 2233142, info@wintaekwondo.e

Singkreis – donnerstags, 19 Uhr
Susanna Schwarz, 08031 – 91205, sua.schwarz@googlemail.com

Hilfe für Menschen aus aller Welt – monatlich, wechselnde Wochentage
Heidi Andrä, Birgit Molnár, 0176 – 53542295, birgit.molnar@elkb.de

Kleiderkammer – montags, 15 – 17 Uhr
Heidi Andrä, 08031 – 91205, pfarramt.kolbermoor@elkb.de

afa (Erwachsenenbildung) – freitags, 19 Uhr monatlich
Agathe Lehle, 08031 – 95464, art-lehle@gmx.de

MAK evangelische Jugend – dienstags, 19 Uhr zweimonatlich
Alexandra Voigt, 08031 – 91205, voigt.alexandra2604@gmail.com

Eltern-Kind-Spielgruppe – donnerstags, 10 Uhr
Melanie Gumpert, 0179 – 2151520

Kirchenchor – dienstags, 20 Uhr
Andreas Hellfritsch, andreas.hellfritsch@elkb.de

Bläserensemble – donnerstags, 20 Uhr
Andreas Hellfritsch, andreas.hellfritsch@elkb.de

Bandprobe „Da Shepherd´s“ – zweiwöchentlich freitags, 18 Uhr
Florian Schiermeier, 0157 – 5653018

UNSER TEAM



Markus Merz
Pfarrer in Bad Aibling
08031 – 2228415
markus.merz@elkb.de



Dr. Richard Graupner
Pfarrer in Großkarolinenfeld
08031 – 2228411
richard.graupner@elkb.de



Birgit Molnár
Pfarrer in Kolbermoor
0176 – 53542295
birgit.molnar@elkb.de



Florian Schiermeier
Vikar
0157 – 56530183
florian.schiermeier@elkb.de



Andreas Hellfritsch
Kirchenmusikdirektor
08061 – 9399267
andreas.hellfritsch@elkb.de



Susanne Franke
Pfarrer in Altenheimseelsorge
0151 – 67033547
susanne.franke@elkb.de



Magdalena Horche
Projektstelle: FamilienZeit
magdalena.horche@elkb.de



Katrin Dengler
Projektstelle Öffentlichkeitsarbeit
katrin.dengler@elkb.de



Katharina Rigo,
Derzeit in Elternzeit

MESENERINNEN UND MESNER FÜR BAD AIBLING GESUCHT

Als Verstärkung für unser Mesnerinnen-Team suchen wir Menschen, die Lust haben, diesen Dienst auszuüben und unsere Gottesdienste vor allem am Sonntag zu unterstützen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Sie erhalten eine umfassende Einarbeitung. Regelmäßig finden Austauschrunden im Team statt. Die Tätigkeit kann als ehrenamtliche Aufgabe oder im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung ausgeübt werden.

UNSERE WERBEPARTNER

Möchten auch Sie Ihre Werbung hier sehen, sprechen Sie uns gerne an.

MITMACHEN

Haben Sie Interesse daran am Gemeindebrief mitzuwirken, sprechen Sie uns gerne an.

REDAKTIONSSCHLUSS

Nächster Redaktionsschluss für die Frühjahrsausgabe ist am 15. Januar 24



NEU

UNSER ZENTRALES PFARRAMT 08031 – 2228400

Telefonische Sprechzeiten:

Dienstag 9 – 11 Uhr

Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr

Donnerstag 15.30 – 17.30 Uhr

Freitag 9 – 11 Uhr

www.servus-segen.de

KOLBERMOOR

Kreuzkirche, Carl-Jordan-Str. 5, 83059 Kolbermoor

Sekretärin Elisabeth Buhleier; pfarramt.kolbermoor@elkb.de

Öffnungszeiten: Dienstag 9 – 11 Uhr; Mittwoch von 15.30 – 17.30 Uhr

Spenden: Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, IBAN DE91 7115 0000 0000 2129 93

GROSSKAROLINENFELD

Karolinenkirche, Karolinenplatz 1, 83109 Großkarolinenfeld

Sekretärin Sabine Siegl-Rieder; pfarramt.grosskarolinenfeld@elkb.de

Öffnungszeiten: Dienstag von 9 – 11 Uhr; Donnerstag von 15.30 – 17.30 Uhr

Spenden: Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, IBAN DE91 7115 0000 0000 0805 31

BAD AIBLING

Christuskirche, Martin-Luther-Hain 2, 83043 Bad Aibling

Sekretärin Brigitte Schneider; pfarramt.badaibling@elkb.de

Öffnungszeiten: Dienstag von 9 – 11 Uhr; Donnerstag 15.30 – 17.30 Uhr

Spenden: Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, IBAN DE47 7115 0000 0000 0257 42

SPENDENMANAGEMENT Barbara Kirner barbara.kirner@elkb.de Donnerstag 14 – 16 Uhr